



Communication on Progress

für den Zeitraum vom 05. September 2014
bis zum 04. September 2015

Erklärung des Geschäftsführers zur fortgesetzten Unterstützung

Sehr geehrte Damen und Herren,

im zweiten Jahr unterstützt die U. Günther GmbH den Global Compact und wird dies auch weiterhin mit vollster Überzeugung fortsetzen.

Wir haben es zu einer unserer Kernaufgaben ernannt, die 10 Prinzipien in unsere Unternehmenspolitik und unsere Unternehmensprozesse zu übernehmen und unser Handeln an diesen Prinzipien auszurichten.

Wie diesem Bericht zu entnehmen ist, wurden in diesem Zusammenhang auch im letzten Jahr Maßnahmen erarbeitet und implementiert, die eine sozial verantwortungsvolle und nachhaltige Entwicklung fördern.

Peter Tarnowski
Geschäftsführer

1 Menschenrechte

Prinzip 1:
Unternehmen sollen den Schutz der internationalen Menschenrechte unterstützen und achten.

Prinzip 2:
Unternehmen sollen sicherstellen, dass sie sich nicht an Menschenrechtsverletzungen mitschuldig machen.

Wir haben für unser Unternehmen gesellschaftliche Grundsätze in Anlehnung an die DIN ISO 26000:2011 erarbeitet und umgesetzt. In dieser Erklärung verpflichten wir uns zur Achtung und Einhaltung der Menschenrechte und schließen eine Kooperation mit Unternehmen aus, die nach unserem Kenntnisstand die Menschenrechte missachten.

Um dieser Verpflichtung nachzukommen, haben wir bereits Maßnahmen ergriffen und werden zukünftig weitere Maßnahmen ergreifen, um den Schutz der internationalen Menschenrechte innerhalb unseres Unternehmens und darüber hinaus zu wahren.

Das Sozialmanagement ist ein Bestandteil des Integrierten Managementsystems (Zusammenführung von Qualitäts-, Sozial- und Umweltmanagementsystem) der U. Günther GmbH. In diesem sind die gesellschaftlichen Grundsätze des Unternehmens verankert und werden kontinuierlich weiterentwickelt.

Wir wollen die Einhaltung der Menschenrechte in unserem Unternehmen kontrollieren und verbessern. Zu diesem Zweck wurde 2015 erstmalig ein internes Sozialaudit durchgeführt. Die daraus entstandenen Maßnahmen werden in ihrer Umsetzung überwacht und auf Wirksamkeit überprüft.

Es ist uns auch ein Anliegen, unsere Lieferanten gut zu kennen und einschätzen zu können, welche Menschenrechtspolitik sie verfolgen. Wir pflegen gute Kontakte zu unseren Hauptlieferanten und besuchen diese regelmäßig. Zusätzlich fordern wir die Lieferanten auf, eine Selbsteinschätzung u. a. zur Einhaltung der Menschenrechte zu beantworten. Diese Selbsteinschätzung fließt in die Bewertung der Lieferanten ein. Genügt ein Lieferant nicht unseren Grundsätzen, so wird die Zusammenarbeit eingestellt. Die Anzahl der befragten Lieferanten haben wir von 12 auf 20 ausgeweitet. In der aktuell laufenden Befragung werden die Lieferanten darauf hingewiesen, dass eine ausbleibende Antwort als negatives Ergebnis in ihre Bewertung einfließt. Somit soll gewährleistet werden, von möglichst allen befragten Lieferanten eine Selbsteinschätzung zu erhalten.

Um die Lieferantenbewertung zu verbessern, wollen wir zukünftig von Unternehmen, die als neue Lieferanten in Frage kommen, vor Aufnahme einer Geschäftsbeziehung die Beantwortung unseres Fragenkatalogs fordern.

2 Arbeitsnormen

Prinzip 3:

Unternehmen sollen die Vereinigungsfreiheit und die wirksame Anerkennung des Rechts auf Kollektivverhandlungen wahren.

Prinzip 4:

Unternehmen sollen für die Beseitigung aller Formen der Zwangsarbeit eintreten.

Prinzip 5:

Unternehmen sollen für die Abschaffung der Kinderarbeit eintreten.

Prinzip 6:

Unternehmen sollen für die Beseitigung von Diskriminierung bei Anstellung und Beschäftigung eintreten.

Wir erkennen das Recht auf Kollektivverhandlungen und das Recht auf Vereinigungsfreiheit an. Es ist darüber hinaus jede Form der Zwangsarbeit, der Kinderarbeit und der Diskriminierung untersagt. Wir haben unter diesem Gesichtspunkt für unser Unternehmen gesellschaftliche Grundsätze in Anlehnung an die DIN ISO 26000:2011 erarbeitet und umgesetzt. Diese Grundsätze beinhalten u. a. die Verpflichtung zur Einhaltung der durch die Internationale Arbeitsorganisation (ILO) aufgestellten Arbeitsstandards. Damit wollen wir sicherstellen, dass sowohl wir als auch unsere Partner und Lieferanten nach den durch die ILO aufgestellten Arbeitsstandards handeln. Um dieses Ziel zu realisieren, haben wir bereits Maßnahmen ergriffen und werden zukünftig weitere Maßnahmen ergreifen.

Das Sozialmanagement ist ein Bestandteil des Integrierten Managementsystems (Zusammenführung von Qualitäts-, Sozial- und Umweltmanagementsystem) der U. Günther GmbH. In diesem sind die Arbeitsstandards in Anlehnung an die ILO definiert und deren Umsetzung wird kontinuierlich verbessert.

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten die Arbeitsstandards der ILO einhalten, werden sie regelmäßig hinsichtlich deren Arbeitsstandards befragt. Dies geschieht in Form einer Lieferantenbefragung. Die dabei resultierenden Ergebnisse fließen in die Lieferantenbewertung ein. Bei der Auswahl der Lieferanten ist deren Bewertung einer der Entscheidungsfaktoren für eine Zusammenarbeit. Dadurch soll gewährleistet werden, dass die bei dem Lieferanten vorherrschenden Arbeitsbedingungen bei der Auswahl berücksichtigt werden.

Die Anzahl der befragten Lieferanten haben wir von 12 auf 20 erweitert. In der aktuell laufenden Befragung werden die Lieferanten darauf hingewiesen, dass eine ausbleibende Antwort als negatives Ergebnis in ihre Bewertung einfließt. Somit soll gewährleistet werden, von möglichst allen befragten Lieferanten eine Selbsteinschätzung zu erhalten.

Wir wollen aber auch die Einhaltung der Arbeitsstandards in unserem Unternehmen kontrollieren und verbessern. Zu diesem Zweck wurde 2015 erstmalig ein internes Sozialaudit durchgeführt. Die daraus entstandenen Maßnahmen werden in ihrer Umsetzung überwacht und auf Wirksamkeit überprüft. Das durchgeführte Audit hat gezeigt, dass wir mehr für schwangere Mitarbeiterinnen tun können. Daher haben wir uns das Ziel gesetzt, ihnen bessere Arbeitsbedingungen bieten zu können.

3 Umweltschutz

Prinzip 7:

Unternehmen sollen im Umgang mit Umweltproblemen einen vorsorgenden Ansatz unterstützen.

Prinzip 8:

Unternehmen sollen Initiativen ergreifen, um ein größeres Verantwortungs- und Bewusstsein für die Umwelt zu erzeugen.

Prinzip 9:

Unternehmen sollen die Entwicklung und Verbreitung umweltfreundlicher Technologien fördern.

Unser Ziel ist es, zu einer nachhaltigen Entwicklung beizutragen und die Auswirkungen der U. Günther GmbH auf die Umwelt so gering wie möglich zu halten. Wir haben aus diesem Grund die Normen der DIN EN ISO 14001:2009 in unsere Unternehmensstrukturen integriert. Um eine nachhaltige Entwicklung zu realisieren, haben wir bereits verschiedenen Maßnahmen ergriffen, die die von der U. Günther GmbH ausgehende Umweltbelastung langfristig senken sollen.

Um die Vorgaben der DIN EN ISO 14001:2009 in unsere Unternehmensstrukturen zu integrieren, wurde ein Umweltmanagementsystem entwickelt und mit unserem bestehenden Qualitätsmanagementsystem nach DIN EN ISO 9001:2008 und dem Sozialmanagementsystem in Anlehnung an die ISO 26000:2011 zu einem Integrierten Managementsystem zusammengeführt. Bei der Neuanschaffung von Maschinen wird die davon ausgehende Umweltbelastung mit in die Entscheidungsfindung einbezogen. Es findet darüber hinaus in regelmäßigen Abständen ein Arbeits- und Umweltausschuss statt, in dem die aktuellen Auswirkungen auf die Umwelt bewertet werden und Verbesserungs- und Korrekturmaßnahmen entwickelt werden.

Um sicherzustellen, dass unsere Lieferanten zu einer nachhaltigen Entwicklung beitragen, wurden unsere Lieferanten bei der regelmäßigen Lieferantenbefragung hinsichtlich deren Umweltpolitik und deren Umweltprogramm befragt.

Im Rahmen unseres eigenen Umweltprogramms setzen wir uns jährlich Ziele, deren Erreichen kontrolliert und bewertet wird. So ist es uns beispielsweise gelungen, unseren Stromverbrauch und den damit einhergehenden Ausstoß von Kohlendioxid 2014 im Vergleich zum Vorjahr um 17 % zu senken.

Aber auch in den folgenden Jahren möchten wir die Auswirkungen der U. Günther GmbH auf die Umwelt genau beobachten und weiter verringern. Neben dem Stromverbrauch soll auch die verursachte Abfallmenge reduziert werden.

4 Korruption

Prinzip 10:
Unternehmen sollen gegen alle Arten der Korruption eintreten, einschließlich Erpressung und Bestechung.

Die U. Günther GmbH duldet keine Form der Korruption. Wir möchten, dass unsere Geschäftsbeziehungen auf sachlichen Entscheidungen beruhen und erwarten das auch von unseren Kunden und Lieferanten. Daher distanziert sich die U. Günther GmbH von Korruption in jeder Ausprägungsform. Wir sehen es als unser Ziel an, diese zu verhindern.

Weder werden Geschenke angenommen noch selbst verteilt, die eine Wertgrenze von 25€ übersteigen. Dieser Standpunkt ist ein Teil unserer gesellschaftlichen Grundsätze, die jedem Mitarbeiter bekannt sind und anerkannt werden. Es wird darüber hinaus im Rahmen der regelmäßigen Lieferantenbefragung die Geschäftspolitik bei den Lieferanten abgefragt.

Es ist uns kein Fall von Korruption einschließlich Erpressung und Bestechung in unserem Unternehmen bekannt. Die Lieferantenbefragung im Jahre 2013 ergab, dass 4 der 12 befragten Lieferanten bereits Grundsätze zum Thema Korruption in die Geschäftspolitik integriert hatten. In der gerade laufenden Lieferantenbefragung werden mehr Unternehmen zu ihrem Standpunkte zur Korruption befragt. Wir erwarten mehr positive Rückmeldungen zur Korruptionsbekämpfung. Das Erfragen und Bewerten der Geschäftspolitik soll unseren Lieferanten zeigen, dass das Thema einen hohen Stellenwert bei der U. Günther GmbH hat und zukünftig haben wird.